Leipziger Börsenbericht.

Die neue Woche traf unsere heimische Börse gut disponiert; auf dem Fondsmarkt, während es auf dem Industriemarkt nur vereinzelt zu größeren Geschäften in einigen bevorzugten Lokalwerten kam. Der feste Verlauf der New Yorker Sonnabendbörse fand kaum Beachtung, vielmehr folgte unser heimischer Markt mehr den Spuren Berlins, woher niedrigere Eröffnungskurse gemeldet wurden. Im einzelnen konnten am Fondsmarkt heimische Anleihen fast durchweg weiter anziehen, nur Sachsenrente und 3½proz. Sachsen schwächten sich etwas ab. 3½proz. Leipziger Stadt stellten sich teilweise etwas höher, ebenso kamen 4proz. wieder höher in Frage. Hypothekenpfandbriefe waren wieder mehrfach in Umlauf. Von Eisenbahnwerten gaben Buschtiehrader Aktien etwas nach; 3½proz. Aussiger Prioritäten kamen etwas gebessert, 4proz. Nordböhmen waren zum alten Kurse, 4proz. Buschtiehrader etwas billiger erhältlich. Ungarische Goldrente war höher gefragt. Kohlenwerte lagen still. Am Bankaktienmarkt waren Leipziger Creditaktien zum letzten Kurse gesucht, Hypothekenbank stellten sich ½ Proz. höher; Grundbesitz und Immobiliengesellschaft unverändert. Große Straßenbahn hatten bei ¼ Proz. höherem Kurse lebhaftes Geschäft, ebenso waren Leipziger Elektrische, deren letzter Monatsausweis die höchsten Ziffern seit Bestehen der Gesellschaft zeigt, lebhaft höher in Umlauf. Hartmann Maschinen niedriger angeboten. Textilwerte ruhig. Meerane leicht gebessert, ebenso Tränkner & Würker; Thüringer Wolle dagegen abgeschwächt. Riebeck Brauerei höher gesucht. Halle Zucker wurden billiger angeboten, dagegen bestand für Körbisdorfer und Rositzer Nachfrage zu höheren Kursen. Sonst gaben Hupfeld, Kalliope und Kästner nach, von letzteren blieb noch Material übrig; Düngerexport zum letzten Preise angeboten, Leipziger Feuer und Schneider billiger. Höher kamen dagegen wieder Piano Mölkau bei größeren Umsätzen um 5 Proz., auch Schlema Papier, Riquet, Schulz und Thüringer Gas gebessert. Die Gesamttendenz war ruhig.

Höher wurden u. a.: Leipziger Hypothekenbank ½ Proz., Lloyd ⅜ Proz., Meerane Kammgarn 2 Proz., Tränkner & Würker ¾ Proz., Riebeck 1 Proz., Rositzer 1½ Proz., Schlema Papier 1 Proz., Piano Zimmermann 5 Proz., Schulz ¾ Proz., Thüringer Gas ½ Proz.

Niedriger: Discontoanteile 1 Proz., Handelsanteile 1⅛ Proz., Hartmann Maschinen 1 Proz., Thüringer Wolle 1¼ Proz., Halle Zucker 1 Proz., Hupfeld ¾ Proz., Kästner 1½ Proz., Leipziger Feuer 50 ℳ, Schneider ¾ Proz.

Bekanntmachung der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des genehmigten Prospekts und der beigebrachten Unterlagen sind zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden: nom. 50 Millionen Mark auf den Inhaber lautende Aktien der Mitteldeutschen Privatbank, Aktiengesellschaft, in Magdeburg, 16 000 Stück über je 1500 ℳ, Nr. 1 bis 16000, und 26 000 Stück über je 1000 ℳ, Nr. 16001 bis 42000. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktage ab nach Erscheinen des Prospekts im Leipziger Tageblatt. Zinsberechnung: 4 Proz. ab 1. Januar 1910. Maklergruppe: Schröder—Steinmüller.

Bekanntmachung der Zulassungsstelle. Die Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden und die Dresdner Bank in Leipzig haben den Antrag gestellt: 1 850 000 ℳ 4proz. Anleihe der Stadtgemeinde Reichenbach i. V. vom Jahre 1910, Serie V, unverlosbar und unkündbar bis 1912, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen.

Höher notierten u. a.: Kirchner 4, Sangerhausen Maschinen 5, Stöhr 3, Krostitzer Papier 5, Mannesmann 3½ Prozent.

Niedriger notierten u. a.: Julius Berger 2⅛, Dürener Metall 2⅝, Adler Maschinen 2½, Linke Waggon 5, Vogtländer Maschinen 2¼, Rütgerswerke 2,7, Siemens und Halske 2⅝, Thiel 4½, Fröbel oder 3½, Kraußwitzer Zucker 3, Vogtländer Tüll 2⅝, König Wilhelm 3½, Oberkoks 3, Hoesch 2⅝ und Gladbacher Wolle 3 Prozent.

Der Privatdiskont gab ⅛ Proz. auf 4 Proz. nach. Tägliches Geld, das vorbörslich bis 6 Proz. bedang, war an der Börse mit 5½ bis 5 Proz. erhältlich. Scheck London 20,145, Scheck Paris 81,025, Auszahlung Petersburg 216,70.

§ **London**, 3. Oktober. Die **Börse** eröffnete in fester Haltung. Yankees im Einklang mit der festen Haltung New Yorks höher, ebenfalls Kupfervaleurs. Minenwerte behauptet. Rentenwerte gebessert.

Englische Consols 80,18. Fremde Renten: 4 proz. Argentinier 91,2, Buenos Prov. Anl. 72,87, 5proz. Chin. Gold-Anl. 102,75, 4½proz. do. von 1898 100,75, Columbier 43,75, 3proz. Deutsche Reichsanleihe 3/C. 81,25, 4proz. Japaner von 1905 93,37, 4½proz. do. Ser. II 98,12, Peruvians Ord. 11,37, Peruvians Pref. 38,87, 4proz. Russen 94,12, 5proz. do. 105,50. Amerikaner: Atchison 103, Baltimore 109,25, Canada 199,75, Chesapeake 81,75, Southern Pac. 118,50, Southern Com. 24,87, Union Pac. 172,62, Chic. Milwaukee 126, Erie 28, Great Northern 131, Louisville 149, Missouri 33,25, New York Central 117, Norfolk 99,75, Rock Island 32,50, Northern Pac. 121, Ontario 43, Pennsylvania 66,87, Reading 75,50, Trunk Ord. 27,37, Trunk III Pref. 57,75, Steel Com. 71,50, Steel Pref. 120,50. Südafrikanische Minen: Central Mining 16,06, Randmines 8,68, Eastrand 5,31, Goldfields 6,07, Modderfontein 11,06, Geduld 2,03, Goerz 1,65, Chartered 31/6, Debeers 171,2, Jagersfontein 8,62, Premiers 7,43. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 66,62, Anaconda 8,15, Boston Copper 6,62, Rio Tinto 67,50, Utah 7,06, South West Africa 35/6, Anglo A 27, Hudson Bay 160.

Br. **Dresden**, 3. Oktober. In der heutigen Generalversamlung der **Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur, Aktiengesellschaft**, wurde der Abschluß und die vorgeschlagene Gewinnverteilung, insbesondere die Ausschüttung von 12½ (15) Proz. Dividende genehmigt. In den Aufsichtsrat wurde das satzungsgemäß ausgeschiedene Mitglied Franz J. Günther wieder- und für den verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden Kommerzienrat Palmié dessen Sohn Bankdirektor Charles Palmié (Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Abteilung Dresden) neu gewählt. Die Stelle des aus Altersrücksichten zurückgetretenen Aufsichtsratsmitgliedes Franz Riecken bleibt bis auf weiteres unbesetzt. Auf Anfrage teilte Generaldirektor Kommerzienrat Marwitz mit, daß eine Erweiterung der Tüllmaschinenabteilung, die seit November vorigen Jahres nach und nach in Betrieb gesetzt wurde, aber wegen des Modewechsels im Frühjahr dieses Jahres keinen Gewinn erbrachte, vor der Hand nicht beabsichtigt sei. Das Bestreben der Direktion sei nur darauf gerichtet, im Falle steigender Konjunktur in der Tüllbranche gewappnet zu sein. Das Warschauer Tochterunternehmen, an dem die Gesellschaft mit 350 000 Rubel (756 000 ℳ) Aktien interessiert ist, wird im laufenden Betriebsjahr bei wesentlicher Umsatzsteigerung günstig abschließen, wenn auch die Verluste von Außenständen ziemlich erheblich wären. Was den Geschäftsgang der Fabriken in Dresden, Dobritz und Falkenstein betrifft, so sei dieser durchaus befriedigend. Fast sämtliche Abteilungen sind sehr gut beschäftigt, nur die Garnpreise seien in der letzten Zeit so sehr gestiegen, daß sie bei den Verkaufspreisen nicht genügend zum Ausdruck kommen könnten.

lr. **Berlin**, 3. Oktober. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der **Laurahütte**, Aktiengesellschaft, berichtete der Generaldirektor über die Ergebnisse des **Geschäftsjahres 1909/10**. Nach Abzug der Zentralverwaltungskosten und Zinsen brachte das abgelaufene Geschäftsjahr einen Rohgewinn von 5 345 673 ℳ, so daß nach Vornahme der üblichen ordentlichen Abschreibungen von den Anlagewerten in Höhe von 3 647 637 (3 589 126) ℳ ein Reingewinn von 1 698 035 (1 957 481) ℳ, einschließlich Vortrag, verbleibt. Mit Rücksicht darauf, daß die Zugänge bei den Anlagewerten im abgelaufenen Jahre nur die Hälfte der vorjährigen betragen, und daß in den letzten 5 Jahren auf Bauten, Grunderwerb und Inventarvermehrung insgesamt ausgegebenen 32⅓ Millionen Mark Abschreibungen in Höhe von 21¾ Mill. Mark gegenüberstehen, konnte diesmal von der Vornahme außerordentlicher Abschreibungen Abstand genommen werden. Im Vorjahr betrugen die außerordentlichen Abschreibungen 900 000 ℳ auf Anlagen und 3557 ℳ auf unsichere Forderungen. Der Aufsichtsrat beschloß, der für Montag, den 31. Oktober, einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 4 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Der Rohgewinn bleibt hinter dem Vorjahr um 961 343 ℳ zurück, weil der Ertrag der Kohlengruben den vorjährigen nicht erreichte, dagegen schlossen die Hütten in ihrer Gesamtheit besser ab. Die am 1. Sept. für Kohlen eingetretene übliche Winterpreiserhöhung übte in Verbindung mit dem günstigen Wasserstand der Oder auf die Absatzverhältnisse des oberschlesischen Kohlenmarktes im August einen günstigen Einfluß aus, so daß Händler und Verbraucher mit der Eindeckung des Winterbedarfs begannen und eine teilweise Verminderung der Bestände stattfand. Im September hat das Geschäft infolgedessen wieder etwas abgeflaut. Der Absatz von Industriekohle ist nach wie vor nicht befriedigend. Die am 30. September beschlossene Verlängerung der oberschlesischen Kohlenkonvention auf 5 Jahre wird einen günstigen Einfluß auf das Kohlengeschäft ausüben, und ein frostreicher Winter würde uns von unseren Kohlenbeständen befreien. Die Lage des Eisenmarktes läßt noch viel zu wünschen übrig. Hoffentlich können die letzten, etwas erhöhten Preise für Stabeisen und Bleche durch Einigkeit auch über den 31. März 1911 hinaus gelten und man auch wieder zur gemeinsamen Preisfeststellung für Röhren gelangen wird, deren Erlöse schon jetzt unter den Selbstkosten liegen. Der Abruf von Eisenmaterial ist immer noch unbefriedigend. In der Beschäftigung der Werkstätten ist weder der Lage noch dem Preise nach eine erhebliche Wendung zur Besserung eingetreten. Die russisch-polnischen Hütten sind auskömmlich mit Arbeit versehen, trotzdem ist ein Anziehen der Preise ohne Zustimmung der billig arbeitenden südrussischen Werke nicht erreichbar. Die am Jahresschluß verbliebenen festen Aufträge für die Hütten hatten einen Wert von 12 Millionen Mark.

lr. **Berlin**, 3. Oktober. Die Einnahmen der **Sardinischen Sekundärbahnen** betrugen im Juli 122 929 (138 521) Lire, seit 1. Januar 666 448 (668 514) Lire. Die Ausgaben betrugen im Juli 180 640 (189 420) Lire, seit 1. Januar 1 774 821 (1 181 738) Lire.

lr. **Berlin**, 3. Oktober. Wie an der Börse verlautet, beabsichtigt die **Phönix-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb**, das Düsseldorfer Röhrenwalzwerk Poensgen aufzunehmen. Zu diesem Zwecke soll der Phönix 6 Millionen Mark neue Aktien begeben. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist ausgeschlossen, auch kommen dieselben nicht an die Börse.

Ein weiteres Telegramm meldet:

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. Wie gerüchtweise verlautet, stehen die **Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerke** in Unterhandlungen wegen Uebergangs in ein anderes größeres Unternehmen der gemischten Eisenindustrie. Genannt wird der Phönix. Auf diese Verhandlungen wird auch die ungewöhnlich starke Kurssteigerung, die in den Aktien der Gesellschaft in den letzten Wochen eingetreten ist, zurückgehen. Während der Kurs sich noch Ende August unter pari bewegte, sind die Aktien in den letzten Tagen zu 140 Prozent umgesetzt worden. In den Verhältnissen des Werkes selbst ist diese Kurssteigerung keineswegs begründet, da das Werk unter der Krisis der Röhrenindustrie sehr zu leiden hat.

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. In der Aufsichtsratssitzung der **Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft**, wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 (20) Proz. vorzuschlagen.

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. Der Versand des **Stahlwerksverbands** in B-Produkten betrug (in Tonnen) im August 1910 insgesamt 493 349 (470 106). Davon entfallen auf Stabeisen 289 069 (280 154), auf Walzdraht 58 949 (54 930), auf Bleche 84 917 (79 393), auf Röhren 14 497 (11 464), auf Guß- und Schmiedestücke 45 917 (44 166).

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. Wie wir hören, sollen die Verhandlungen zur **Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats** in diesem Monat wieder aufgenommen werden, und zwar wird der in der Zechenbesitzerversammlung vom 26. Mai d. J. gewählte 39gliedrige Ausschuß in der zweiten Hälfte dieses Monats zu seiner ersten Sitzung zusammentreten.

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. Wie wir hören, soll bei der bevorstehenden Erhöhung des Aktienkapitals des **Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede** zum Erwerb der Zeche „Viktor“ den alten Aktionären der Bezug neuer Aktien im Verhältnis von 2 : 1 zum Kurse von 155 Proz. angeboten werden. Voraussichtlich dürfte durch die Erhöhung das Aktienkapital von 28 Millionen Mark an die Grenze von ca. 50 Millionen Mark gesteigert werden.

⨯⨯ **Düsseldorf**, 3. Oktober. Wie wir hören, ist nunmehr die **Außenseiterfrage im Walzdrahtverband** so geklärt, daß der Verband auf morgen eine Mitgliederversammlung einberufen hat, um die Aufnahme der bisher außenstehenden vier Werke zu vollziehen. Nachdem die Vorverhandlungen in dieser Beziehung ein günstiges Ergebnis aufzuweisen hatten, ist an der definitiven Aufnahme der Außenseiter in den Verband nicht mehr zu zweifeln.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramme des Leipziger Tageblattes.)

lr. **Berlin**, 3. Oktober. Die Wahrnehmungen des Reichsbankpräsidenten sind in den Wochenberichten der Presse und der Banken aufgenommen worden und gaben an der heutigen Börse Veranlassung zu vielfachen Lösungen bestehender Hausseengagements. Der Ausweis der Reichsbank war zu Beginn der Börse noch nicht erschienen, man wollte aber wissen, daß dieselbe mit etwa 600 Millionen Mark in die Steuerpflicht gekommen sei gegen 560 Millionen Mark im Vorjahr. Der Abschluß der Laurahütte verstimmte, obwohl sich die letztägigen Dividendenschätzungen, die bis auf 2 Proz. zurückgingen, nicht bestätigt haben. Auf Kosten der Abschreibungen ist die Dividende mit 4 Proz. in Vorschlag gebracht worden. Am meisten zeigte sich die Verstimmung auf dem Montanaktienmarkt, auf welchem mit Ausnahme von Deutsch-Luxemburger durchweg Rückgänge zu verzeichnen sind, so verloren Hohenlohe, Rheinstahl, Laura, Oberbedarf und Caro ca. 1 Proz., Gelsenkirchen ⅞ Proz., trotzdem der Verkauf der Kuxe Viktor zu 28 000 ℳ pro Stück heute perfekt und bekanntgeworden ist. Harpener gaben ⅝ Proz. nach. Rheinstahl und Rombacher unterlagen einem scharfen Angebot. Die besseren Versandziffern des Stahlwerksverbandes im August gegen den Juli in B-Produkten um zirka 23 000 t blieben eindruckslos. Phönix behauptete sich auf dem Niveau vom Sonnabend. Der Verkehr in Bankaktien war sehr beschränkt, die Kurse ließen aber zumeist nach. Deutsche Bank, Diskonto und Schaaffhausen um ½ Proz., Handelsanteile und Darmstädter Bank um ¼ Proz. Dresdner blieb gut gehalten. Von fremden Banken waren Kreditaktien für Wiener Verkäufe leicht abbröckelnd, russische Banken dagegen stetig. Am Bahnenmarkt waren Amerikaner in Uebereinstimmung mit New York in guter Disposition. Bevorzugt waren Baltimore-Ohio. Schwächer tendierten Schantung und Franzosen. Die übrigen Werte weisen Veränderungen auf, die über ¼ Proz. nach keiner Seite hinausgingen. Die elektrischen Werte lagen ausgesprochen matt und erlitten Kursrückgänge bis 1¼ Proz., besonders zeigten sich Siemens & Halske sowie Gesellschaft für elektrische Werte angeboten. Schiffahrtsaktien waren gut behauptet. Paketfahrt eine Kleinigkeit höher auf das Dementi von dem Rücktritt Ballins von der Leitung dieses Unternehmens. Dynamit wurden 1½ Proz. billiger angeboten, Straßenbahn verloren ca. ⅜ Proz. Der Markt der fremden Renten lag still, 1902er Russen unverändert. Türkenlose ¾ ℳ niedriger. Russische Prioritäten fest, besonders 4½proz. Russen von 1902. Heimische Anleihen unverändert bis auf 3proz. Reichsanleihen, die 5 Pf. höher wurden, 3proz. Sächsische Rente 82,75 G. Weiterhin lag die Börse schwach. Montanaktien blieben stark angeboten. Größerer Verkehr fand auch in elektrischen Werten statt, von denen Siemens & Halske 3¼ Proz. und Edison 2½ Proz. nachgaben auf die Befürchtung, daß auch die Elektrizitätsindustrie in den Metallarbeiterstreik eingezogen werden könnte.

Der Markt der Kaliwerte war ziemlich gut behauptet, Heldburg notierten 90½ Proz., Deutsche Kaliwerke 159¼ Proz. bis 159¾ Proz.

Der Kolonialmarkt lag schwächer und lustlos. Deutsche Kolonialanteile wurden zu 955 Proz. umgesetzt. South West nominell 35 s 4½ d, Territories 13 s 9 d.

Der Kassamarkt verkehrte vorwiegend schwach.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 3. Oktober, 9 Uhr 48 Min. (Privattelegramm von Kurth, Berckmann & Co.) Kammzug-Typ B. Oktober 6.10 Käufer, Januar 5.72½ do. Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen**, 3. Oktober. Upl. middl. loko 76½. Stetig.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 3. Oktober. Der Markt eröffnete für loko stetig. Tagesumsatz 8000 B. Tageslimport 20 000 B., wovon Amerikaner 10 000 B. Terminmarkt fest. Oktober 7.51, Oktober-November 7.36, November-Dezember 7.33, Dezember-Januar 7.32, Januar-Februar 7.32, Februar-März 7.33, März-April 7.35, April-Mai 7.35, Mai-Juni 7.36, Juni-Juli 7.34.

* **Bombay**, 30. September. Baumwollmarkt stetig. Verschiffungen der letzten Woche 17 000 Ballen.

Flachs. Garne usw.

C. T. L. **New York**, 3. Oktober. (Privattelegramm.) Auf dem hiesigen Rohseidemarkt war die Stimmung besser und die Preise fest.

* **Kalkutta**, 30. September. Jute Marks loko 39½ Rup. St. November-Verschiffungen 40 Rup. Verk. Per Ballen.

Zucker.

* **Magdeburg**, 3. Oktober. Zucker. Kornzucker 88proz. ohne Sack 9.80—9.90. Nachprodukte 75proz. ohne Sack —,—. Tendenz: Schwach. — Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—, gemahl. Raffinade mit Sack —,—, gem. Melis mit Sack —,—. Geschäftslos. — Rohzucker I. Produkt transito, frei an Bord Hamburg, Oktober 9.95 G., 10.— B., Dezember 10.— G., 10.02½ B., Jan.-März 10.10 G., 10.15 B., Mai 10.25 G., 10.27½ B., August 10.40 G., 10.42½ B., Oktober-Dezember 10.— G., 10.10 B. — Tendenz: Stetiger.

* **Hamburg**, 3. Oktober, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88% Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Okt. 9.92½, Novbr. 9.95, Dez. 9.97½, Jan.-März 10.10, Mai 10.27½, August 10.42½. Flau.

* **Prag**, 1. Oktober. Zucker. Die ausländischen Zuckermärkte eröffneten heute in ruhiger Haltung bei 5 Pf. schwächeren Kursen. Im Laufe des Tages verflaute die Stimmung vollständig, und gaben die Kurse neuerlich 30 Pf. nach. Hier setzte man früh mit 23.45 Kr. ein und ging im Laufe des Tages bis 22.95 Kr. Kuxhig herunter. Umsätze wurden nicht bekannt.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 3. Oktober. Kaffee good average Santos Okt. 48.—, Dez. 48.50, März 47.60, Mai 47.50, Juli 46.75, September 46.50. Behauptet.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 1. Oktober. Margarine. Der Wochenumsatz beträgt 1312 Tierces, davon wurden vorher auf Abnahme 180 T. verkauft. Der Vorrat beträgt heute 3130 T. Oleo und Stod. die Zufuhr in dieser Woche 1366 T., Schmalzuruns von Amerika 185 T. Oleo und Stod.

* **Berlin**, 3. Oktober. Eierbericht. Gestempelte vollfrische inländ. netto ohne Rabatt per Schock —,—, vollfrische inl. 4.70—4.90, Gebrüfte I. Sorte 4.45—4.60, in- u. ausländ. bessere Sorten 4.35—4.65, in- und ausländische geringere Sorten 4.25—4.30, 2. Sorten —, abweichende Sorten —, Kühlhauseier —, Kalkeier 3.80—3.85, aussortierte kleine Eier und dergl. 3.70—3.80 M. Still.

Verschiedenes.

* **London**, 3. Oktober. (Privattelegramm.) Kautschuk Fine Para hard cure loko 5 s 11¾ d, Nov.-Dez. 5 s 11¾ d, Dezember-Januar 5 s 11¾ d. Fine Para soft cure loko 5 s 8¾ d, Oktober-Nov. 5 s 8¾ d. Manaos Scraps Negroheads loko und Lieferung 4 s 2¾ d, Peruvian Ball loko 4 s ¾ d, Oktober 4 s ¾ d. — Tendenz: Der Markt ist schwach.

* **Kalkutta**, 30. September. Salpeter 8⅛, Leinsaat (kleine Saat) Okt.-Nov., 10⅛. Raps (brauner Patna) —. Reis Ballam 4⅝ Rupien per Maund.

Metalle.

* **London**, 3. Oktober. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt v. Franz H. Silber, Berlin W.) 12.47 Uhr. Kupfer Kassa 55⅜, 3 Mon. 56⅝. Zinn Kassa 158, 3 Mon. 158. Lebhaft und fest.

* **Middlesborough**, 1. Oktober. Eisenmarkt. Roheisen 3 fester, alles andere behauptet.

Getreide.

Berliner Produktenbörse am 3. Oktober, 12 Uhr 15 Min.

		vorher	heute			vorher	heute
Weizen	Okt.	201.25	198.25	Hafer	Mai	158.75	—
	Dez.	202.50	200.25	Mais	Dez.	—	—
	Mai	207.50	—		Mai	—	—
Roggen	Okt.	149.50	148.50	Rüböl	Oktober	—	56.10
	Dez.	154.25	153.25		Dezember	—	55.70
	Mai	161.—	—		Mai	—	—
Hafer	Dez.	151.75	151.50				
2 Uhr 30 Min.							
Weizen	Okt.	201.75	200.—	Hafer	Dez.	151.25	151.50
	Dez.	201.50	201.75		Mai	159.—	—
	Mai	207.25	207.—	Mais	Dez.	—	—
					Mai	—	—
Roggen	Okt.	147.50	148.75	Rüböl	Oktober	57.70	—
	Dez.	154.50	153.50		Dezember	57.20	56.10
	Mai	161.50	160.75		Mai	56.40	—

Tendenz: Unter dem Einfluß der festen Meldungen von den amerikanischen Börsen, sowie auf Käufe der Kommissionäre und Deckungen gab sich am hiesigen Weizenmarkte eine feste Haltung zu erkennen, die später an den höheren Liverpooler Meldungen eine Stütze fand. Septemberroggen, der am Sonnabend nachbörslich noch eine Steigerung von 1¼ Prozent erfahren hat, war auf Kündigungen schwächer, die übrigen Termine zogen leicht an. Hafer war behauptet. Mais still. Rüböl wurde wesentlich höher bewertet. Wetter: trübe.

* **Danzig**, 1. Oktober. Weizen unverändert. Regulierungspreis 196 M., inländischer Oktober-November 196—196½ M., November-Dezember 197 M., Dezember-Januar 197½ M., April-Mai 204 M., bunter 780 bis 785 g 181—192 M., roter 693 bis 690 g 150—190 M. per Tonne. Roggen unverändert, inländischer 778 bis 715 g 141 M., Regulierungspreis 141½ M., Oktober-November 141½ M., November-Dezember 143½ M., Dezember-Januar 145 M., April-Mai 150 M. per Tonne. Gerste unverändert, inländische große 647 bis 686 g 145—162 M., transito —111 M. per Tonne. Hafer unverändert, inländischer 142—150 M. per Tonne.

* **Königsberg**, 1. Oktober. Weizen niedriger, hochbunter inländischer 766 g 200 M., bunter inländischer 756 g mit Geruch 176 M., 680 g 165 M. Roggen flauer, inländischer 761 bis 760 g 142 M. Kleinbahn 141 M. Hafer ruhig, inländischer 134, 136, 137 M., bis 138 M.

— **Amerikanische Getreideverschiffungen.** Die Verschiffungen Amerikas nach Europa betrugen von den atlantischen Häfen in dieser Woche an Weizen 27 000 gegen 25 000 Tonnen in der Vorwoche und 60 000 gleichzeitig 1909, an Weizenmehl 130 000 Sack gegen 90 000 bzw. 130 000 Sack, an Mais 12 000 gegen 2000 bzw. 2000 Tonnen. Von der Pazifikküste wurden an Weizen verladen 0 gegen 0 bzw. 7500 Tonnen.

— **Weizenverschiffungen Australiens.** Die Verschiffungen Australiens nach Europa betrugen 19 000 gegen 17 000 Tonnen in der Vorwoche und 4000 gleichzeitig 1909, nach außereuropäischen Bedarfsgebieten 5000 gegen 5000 bzw. 7000 Tonnen.

— **Weizenausfuhr Indiens.** Die Ausfuhr betrug in dieser Woche 35 000 gegen 24 000 Tonnen in der Vorwoche und 9000 Tonnen gleichzeitig 1909, der Depotversand 8000 gegen 9000 bzw. 4000 Tonnen.

— **Getreideausfuhr Rußlands.** Die Ausfuhr betrug in dieser Woche an Weizen 167 000 gegen 178 000 Tonnen in der Vorwoche und 194 000 Tonnen gleichzeitig 1909, an Roggen 15 000 gegen 19 000 bzw. 18 000 Tonnen, an Gerste 60 000 gegen 136 000 bzw. 102 000 Tonnen, an Hafer 27 000 gegen 19 000 bzw. 38 000 Tonnen, an Mais 400 gegen 1000 bzw. 1000 Tonnen.

— **Getreide-Ablakungen der Donauhäfen.** Die Ablakungen betrugen in den letzten acht Tagen an Weizen 64 000 gegen 112 000 Tonnen in der Vorwoche und 10 000 Tonnen gleichzeitig 1909, worin die donauaufwärts abgefertigten Mengen nicht enthalten sind, an Mais 600 gegen 7000 bzw. 2000 Tonnen, an Gerste 16 000 gegen 15 000 bzw. 19 000 Tonnen, an Raps 2200 gegen 2000 bzw. 0 Tonnen.

— **Weltverschiffungen von Weizen nach Europa.** Die Verschiffungen betrugen in dieser Woche von Nordamerika (einschließlich Mehl) 50 000 Tonnen, von Argentinien 15 000 Tonnen, von Indien 35 000 Tonnen, von Australien 19 000 Tonnen, von Rußland 167 000 Tonnen, von der Donau 64 000 Tonnen, von diversen 12 000 Tonnen, zusammen 362 000 Tonnen gegen 413 000 Tonnen in der Vorwoche und 310 000 Tonnen gleichzeitig 1909.

Viehmärkte.

* **Leipzig**, 3. Oktober. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 544 Rinder, und zwar 256 Ochsen, 26 Kalben, 134 Kühe, 128 Bullen, 200 Kälber, 699 Schafe, 1937 Schweine, zusammen 3380 Tiere. (Preise für 50 Kilo in Mark.)

Ochsen.	Schlachtgew.	Kälber.	Lebendgew.
1) vollfleisch., ausgem. höchst. Schlachtw., bis zu 6 Jahr.	92	1) feinste Mast-(Vollmilchm.) und beste Saugkälber	65
2) junge fleisch., nicht ausgem. — ältere ausgemästete	86	2) mittl. Mast- u. gute Saugkälb.	57
3) mäß. gen., jge., gutgen. ält.	79	3) geringe Saugkälber	46
4) geringgenährte jed. Alters	65	4) ältere gering gen. (Fresser)	—
Kalben und Kühe.		Schafe.	
1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes	90	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	45
2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 J.	86	2) ältere Masthammel	42
3) ält. ausgem. Kühe u. wenig gutentw. jüng. Kühe u. Kalb.	76	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	36
4) mäßig gen. Kühe u. Kalben	66	Schweine.	Schlachtgew.
5) gering gen. Kühe u. Kalben	58	1) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1¼ Jahren	70
Bullen.		2) fleischige	68
1) vollfleisch. höchst. Schlachtw.	82	3) gering entwickelte	64
2) mäß. gen. jüng. u. gutgen. ält.	78	4) Sauen und Eber	62
3) gering genährte	74	5) ausländische	—

Verlauf: 518 Rinder, und zwar: 237 Ochsen, 24 Kalben, 133 Kühe, 124 Bullen, 199 Kälber, 498 Schafe, 1934 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber und Schweine mit belanglos.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 3. Oktober.

Sächs. Staatspapiere, Pfandbriefe. Bankakt.					
3½ Rente 1000 M.	82.80	Metall [illegible]	96.25	Porz. [illegible]	156.—
3 do. 500 M.	82.80	Mühlenbau Seck	200.50	do. Genußsch.	179.—
3 Staatsanleihen v. 1855 100 T.	92.75	Radeberger Glas.	91.50	Porz. Rosenthal	—
3½ 52-68 [illegible]	97.10	Sächs. Cartonnag.	191.—	Porz.-F. Triptis	198.—
3½ Lds. Ktl. [illegible]	—	S. Gussst. Döhlen	172.25	Porz. Unterweißb.	70.—
4 do. 25 T.	100.—	S. Masch. Hartm.	—	S. Tonr. u. Cham.	155.25
4 Landeskultur-R.	101.90	S. Waggonf. Werdau	244.—	Meißner Öf. u. Ch.	168.25
3 Landw. Pfandbr.	82.60	S. Webst. Schönh.	248.—	Sächs. Ofen- u. Ch.	—
3½ do. do.	92.—	Schimmel & Co.	—	Glasfab. Hoffmann	91.—
4 do. do.	101.60	[illegible]	—	[illegible]	128.10
3 do. Kapitalbr.	83.70	Seidel & Naumann	319.—	Glashüt. Siemens	—
3½ do. do.	92.65	Ver. Lausitz. W.	176.60	Sächs. Glasfabrik	—
4 do. do.	101.60	do. Vorz.-Akt.	105.25	[illegible]	266.—
3½ Erbländ. Pfdb.	92.60	do. Genußsch.	372.—	Steing. Sörnewitz	133.50
4 do. do.	—	W.-M.-F. Union	136.—	Versch. Gesellschaften	
5 do. do.	—	Zittauer Masch.-F.	160.—	Dresdner Gasges.	142.75
Allg. D. Cred.-Anst.	179.40	Elektr. Unternehm. etc.		[illegible]	—
Bank f. Grundbes.	74.—	Bergm. & Elektr.	267.—	[illegible]	151.—
Dresdner Cred.-A.	—	[illegible]	116.25	Chem. F. v. Heyden	183.50
Dresdner Bank	161.60	[illegible]	124.—	[illegible]	—
Leipz. Hyp.-Bank	157.50	[illegible]	96.—	Gehe & Co. Dresd.	240.—
Löbauer Bank	112.—	[illegible]	143.80	[illegible]	169.—
Mitteld. Priv.-Bank	126.—	[illegible]	140.—	[illegible]	—
Sächs. Bank	156.50	Seidel & Naumann	247.—	[illegible]	—
Sächs. Bodencred.	146.—	do. Genußsch.	1005	[illegible]	—
Transport-Ges.		Corona Fahrrad-F.	—	[illegible]	162.—
S.-B. Dampfschiff.	90.50	[illegible]	181.—	[illegible]	—
Sächs. Straßenb.	191.10	[illegible]	—	[illegible]	133.—
[illegible]	166.75	Wanderer Fahrrad	351.—	[illegible]	93.50
Ver. Elbschiff.	74.—	Brauereien, Malzfabri.		[illegible]	—
Papierfabriken etc.		[illegible]	163.—	[illegible]	227.90
Chemn. Papier.	—	[illegible]	100.—	[illegible]	85.—
[illegible]	—	[illegible]	164.—	[illegible]	—
Cröllwitzer Papier	—	Brauerei Kempf	140.50	[illegible]	405.—
[illegible]	—	[illegible]	65.—	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	227.—	[illegible]	—	[illegible]	238.60
Dresdner Papier.	91.50	Dresdner Brauerei	—	do. Gen.-Sch.	29X.—
[illegible]	—	[illegible]	266.—	[illegible]	—
[illegible]	121.—	Kulmb. „Petz“	101.—	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	—	[illegible]	124.—	[illegible]	115.75
[illegible]	94.—	Felsenkeller-Br.	—	[illegible]	—
[illegible]	119.25	do. Genußsch.	925	[illegible]	148.—
[illegible]	137.—	Gambrinus-Br.	127.75	[illegible]	213.—
Penigor Patentpapierfabriken	180.—	[illegible]	—	do. [illegible]	818.—
[illegible]	97.—	[illegible]	116.—	[illegible]	190.—
Thodesche Papier	31.50	[illegible]	55.—	[illegible]	50.30
Ver. Bautzn. Papf.	81.—	[illegible]	86.75	[illegible]	211.—
Ver. Fab. phot. Pap.	134.—	[illegible]	—	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	240.—	do. do.	—	[illegible]	218.—
do. Strohstoff	88.50	Kieler Brauerei	—	[illegible]	171.90
[illegible]	—	[illegible]	140.—	[illegible]	—
[illegible]	—	Kulmb. „Reif“	97.—	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	18.—	do. Lit. A	75.60	[illegible]	—
Masch.- und Metallind.		[illegible]	165.—	[illegible]	—
Ch. Werkz. (Zimm.)	83.50	Löbauer Brauerei	60.—	do. Gen.-Sch.	—
D. Werkz. (V.-A.)	67.—	[illegible]	—	[illegible]	—
do. Genußsch.	—	[illegible]	180.—	[illegible]	178.—
[illegible]	182.—	[illegible]	116.50	[illegible]	104.—
Germ. Schwalbe	97.—	[illegible]	181.—	[illegible]	—
Görlitzer Masch.	—	[illegible]	124.—	Obligationen.	
Großenh. W.-F.	107.50	do. Gen.-Sch.	200.—	3½ [illegible]	88.60
[illegible]	197.50	[illegible]	200.—	4 [illegible]	96.30
[illegible]	—	[illegible]	172.50	[illegible]	96.—
Mar Kohl	173.50	[illegible]	100.—	[illegible]	91.—
Lauchh. Werk	208.75	[illegible]	—	[illegible]	101.50
Lpz. Werkz.-M.-F.	—	[illegible]	26.50	[illegible]	91.—
W. v. Pittler	—	do. Lit. A	66.—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	111.—	[illegible]	—
do. E.-Radelli	124.—	Z. Malzfbr. Plauen	80.—	[illegible]	—
Masch.-F. Kappel	—	Porzellan, Ton, Glas.		do. do. 1902	—
S. a. W.-F. Paschen	117.60	Porzellanf. C. M. Hutschenreuth	181.—	[illegible]	—
		Porzellanf. Kahla	—		

Frankfurt a. M., 3. Oktober. (Anf.) Ruhig.

4% Türk. unif. Anl.	—	Nationalb. f. Deutschl.	—	Nordd. Lloyd	108⅝
Türk. 400 Fr.-Lose	—	Disconto-Komm.	205⅝	Schuckert	163
Berl. Handels-Ges.	166	Schaaffh. Bankv.	—	Bochum. Gussst. alt.	235⅝
Darmstädter Bank	131	Oest.-Ung. Staatsb.	163	Gelsenk. Brgw. alt.	201⅝
Deutsche Bank	256⅞	Oest. Südb. (Lomb.)	22⅝	Harpen. Brgw. alt.	19…
Dresdner Bank	161⅞	Baltimore Ohio	108	Laurahütte alt.	173⅝
Ital. Mittelm.	189⅝	Hamb.-Am.-P.-A.-G.	142⅝		

Breslau, 3. Oktober. Leipz. Elek. Strassenbahn 116.50.

Wien, 1. Oktober. (Anfangskurse.) Ruhig.

4% Ungar. Goldr.	111.50	[illegible]	—	[illegible]	117.40
Buschtiehrader A.	—	Oest. [illegible]	763.—	Oest. Kredit alt.	669.25
		Deutsche Banknoten	117.67		

Mailand, 3. Oktober vorm. 11 Uhr.

[illegible]	105.17	Meridionaux	671.—	Wechsel a. Berlin	124.72
Mittelmeerbahn	415.—	Wechsel a. Paris	100.62	Banca d'Italia	1470
		Banca Commerc.	885		

Petersburg, 3. Oktober. (Anfang.) Staatsrente 94⅝. Russen-Bank 418, Handelsbank 532. Fest.

Paris, 3. Oktober, 12 Uhr 30 Min. Träge.

3% Rente	97.12	[illegible]	9…90	Debeers	436
4% Italiener	—	4% Türk. un. Anl.	93.10	Eastrand	—
[illegible]	—	[illegible]	—	Goldfield	152
[illegible]	96.80	Ottomanbank	689.—	Randmines	218
4% [illegible]	106.35	Rio Tinto	1709		
3⅛% [illegible]	101.40	Chartered	42		

Hongkong, 1. Oktober. Wechselkurs auf London. Tel. Transfers 1 s 9⅝ d, 4 Mt. Bankwechsel 1 s 10⅛ d.

Schanghai, 1. Oktober. Wechselkurs auf London. Tel. Transf. 2 s 8⅝ d, 4 Monate Bankwechsel 2 s 6 d.

Bombay, 30. September. Wechselkurs auf London. 3-Mon.-Kreditbill. 1 s 4⅝ d.

Kalkutta, 30. September. Wechselkurs auf London. 6-Mon.-Kreditbillets 1 s 4⅝ d.